im Vergleich einer zumal mit Dampfwagen befahrenen Eisenbahn? Es haben daher jene Länder, namentlich England und Amerika, das Wichtige dieser Erfindung erkannt und durch ihre Anwendung bereits die größten Vortheile gezogen. — Ohne die Trefflichkeit einer Sache, die für sich selbst spricht, weiter hervorzuheben, gehen wir gleich zu deren Beschreibung über.

Die Eisenbahn besteht aus zwei parallel nebeneinander fortlaufenden, auf einem festen Grunde angebrachten, entweder ebenen oder hohlrunden oder auch runderhabenen Eisenschienen oder Gleisen, auf oder in welchen sich die an ihrer Peripherie ihnen entsprechenden eisernen Räder der eigends dazu erbauten Wagen bewegen. Der sogenannte Hundelauf, eine schon vor mehreren Jahrhunderten in deutschen Bergwerken zur Aufförderung von Erzen benutzte Maschine, mag die erste Idee dazu gegeben haben. Ein kleiner mit vier Rädern versehener Rollwagen, der Hund, wird hier auf zwei parallel nebeneinander gelegten hölzernen Riegeln, die eine schräg aufwärtssteigende Lage haben, vom Arbeiter, der zwischen den beiden Riegeln der Bahn geht, fortgeschoben oder durch eine Winde emporgehoben. Dieser Einrichtung sehr ähnlich und daraus hervorgegangen waren die schon zu Anfange des 18. Jahrhunderts bei Bath und Newcastle in England zum Transport von Steinkohlen benutzten hölzernen Riegelwege, welche aus zwei nebeneinander parallel fortlaufenden Holzstücken mit Gleisen bestanden. Man hatte auch Riegel ohne Gleise; dann versah man aber die Felgen der mit Eisen beschlagenen oder gußeisernen Räder mit einem hervorstehenden Rande, um das Abweichen von der Bahn

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG